

Oktober 2010
45. Jahrgang
3/2010

Grestner NACHRICHTEN

Marktgemeinde Gresten
pol. Bezirk Scheibbs, NÖ.

An einen Haushalt

Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch **Post.at!**

Gresten bekommt eine neue Bushaltestelle

Mobilitätskonzept Mostviertel

Das Land Niederösterreich hat ab September 2010 ein neues Busverkehrskonzept zusammen gestellt, welches das Erlaufstal an das Ybbstal anbindet und regelmäßige Busverbindungen zwischen Gresten, Scheibbs, Waidhofen, Gaming sowie Wieselburg bietet.

Im Zuge dieser neuen Busverbindungen, die zusätzlich zu den bestehenden Schülerbussen verkehren, sind folgende Strecken werktags eingerichtet:

Von Gresten nach Scheibbs und zurück werktags 8 Verbindungen, zuzüglich 2 bis 3 Arbeitspendlerbusse.

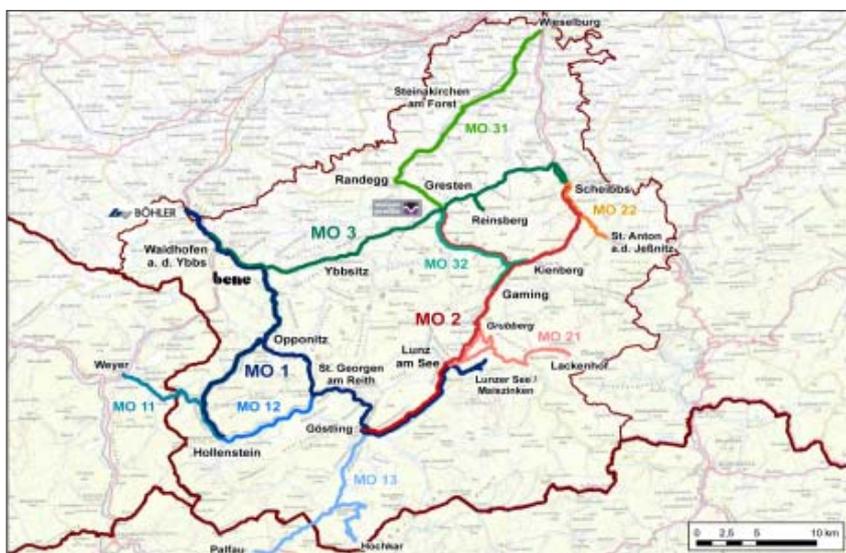
Von Gresten nach Wieselburg und zurück werktags 4 Verbindungen.

Von Gresten nach Waidhofen und zurück werktags 8 Verbindungen, zuzüglich 3 bis 4 Arbeitspendlerbusse.

Von Gresten nach Gaming und zurück werktags 4 Verbindungen. An Samstagen (keinen Feiertagen) sind 3 bis 4 tägliche Verbindungen zu oben genannten Orten im Netz vorgesehen.

Zurzeit halten die Busse der neuen Linien in der Schulstraße bei der bestehenden Postbushaltestelle bei der Schule.

Seitens der Marktgemeinde Gresten wurde von Familie Drobnik das 2.161 m² große Grundstück zwischen der B22, dem BILLA-Markt und der E-Werk-Siedlung, zum Gesamtpreis von € 10.500,00 angekauft. Auf einem Teil dieses Grundstückes wird die neue Bushaltestelle errichtet. Die ankommenden Busse werden dann über die Kreuzung B22/Schulstraße (Weissensteiner/BILLA) über die Schulstraße in die Haltestelle geführt. Für die Einbindung von der Schulstraße in die Bushaltestelle war es



Das Mobilitätskonzept verbindet vor allem das Erlaufstal mit dem Ybbstal

notwendig, ein Teilgrundstück vom BILLA-Parkplatz in der Größe von ca. 20 m² zu erwerben.

Inzwischen wurde mit dem Bau der neuen Haltestelle, welcher vor dem BILLA-Markt situiert wird, begonnen. Die Bauarbeiten sollten bis Ende November 2010 abgeschlossen sein. Am jetzigen Ersatzstandort Schulstraße werden dann nur mehr die Schulbusse planmäßig halten.

Die jeweils aktuellen Busverbindungen (inkl. Zuganbindungen) können unter www.mostviertel-linie.at im Internet abgerufen werden.

Ende des Monats soll die Bushaltestelle vor dem BILLA-Markt fertig sein, die Schulstraße wird dann wieder entlastet!



Fotos: R. Kefer





Ärzte- u. Apothekendienst

Wochenend- und Feiertagsdienst

MONAT DIENSTHABENDER ARZT APOTHEKE

November 2010

01.	Dr. Dechant Engelbert	Scheibbs
06. u. 07.	MR Dr. Kammerer Wolfgang	Gaming
13. u. 14.	Dr. Lindner Barbara	Purgstall
20. b. 21.	Dr. Nikou Syrus	Gresten
27. u. 28.	Dr. Reiter Claudia	Scheibbs

Dezember 2010

04., 05., 08.	Dr. Dechant Engelbert	Gaming
11. u. 12.	Dr. Lindner Barbara	Purgstall
18. u. 19.	MR Dr. Kammerer Wolfgang	Gresten
24. b. 26.	Dr. Nikou Syrus	Gaming
31.	Dr. Reiter Claudia	Gresten

Telefonnummern:

MR Dr. Kammerer Wolfgang .. Gresten ...	07487/2440
Dr. Nikou Syrus	Gresten ... 07487/2680
Dr. Dechant Engelbert	Lunz/S. 07486/8800
Dr. Reiter Claudia	Gaming ... 07485/98400
Dr. Lindner Barbara	Gaming ... 07480/20078

Apotheke GRESTEN	07487/2673
Apotheke PURGSTALL	07489/2874
Apotheke SCHEIBBS	07482/42228
Apotheke GAMING	07485/97223

Abgabemöglichkeiten

Strauch- & Baumschnitt

Bei der FWG-Fernwärmeversorgung Gresten - jeden **letzten** Samstag im Monat v. 09 - 12 Uhr (nur von März bis Oktober).

NÖli - Altspeiseöl

Im Bauhof/Mariahilfstraße, jeden ersten Donnerstag im Monat von 15 - 16 Uhr.

Die Übernahmetermine sind einzuhalten!

Tierkörperbeseitigung

Tote Heim- u. Wildtiere, tierische Abfälle v. Haushalten; öffentlich zugängliche Container beim Bauhof.

Aus dem Inhalt

Thema	Seite(n)
KURZ NOTIERT!	5-8
Mobilitätskonzept	1
Ärzte- u. Apothekendienst	2
Bürgermeister	2
Hochwasserschutz	3-4
Gemeinderat	5
Gemeindeamt	6 - 9
Kultur, Umwelt & Gesundheit	10-11
Impressum	4
Gratulationsecke	12
Veranstaltungen	10-11
Seitenblicke	8-9
Inserate	11-12

Gemeinden in Finanz-Not

Seit Monaten thematisiert der Gemeindebund in der Öffentlichkeit die schwierige finanzielle Lage der Gemeinden.

„Die finanzielle Lage der Gemeinden ist nicht nur dramatisch, sondern die Gemeinden sind schon weit über ihrer Schmerzgrenze. Es ist zu befürchten, dass 2010 die Hälfte der Gemeinden nicht mehr ausgeglichen bilanzieren kann. Die Ursachen sind bekannt. Einerseits gingen die Einnahmen markant zurück, andererseits steigen die Ausgaben, vor allem im Sozial- und Gesundheitsbereich enorm“, konstatiert Gemeindebund-Chef Bgm. Helmut Mödlhammer (ÖVP).

„Auch viele Städte und Gemeinden in Niederösterreich stehen finanziell mit dem Rücken zur Wand. Aufgrund der massiv gesunkenen Ertragsanteile und den zurückgehenden eigenen Einnahmen ist die budgetäre Manövriermasse vieler Kommunen gegen Null zusammengeschrumpft bzw. manche Gemeinden können ohne neue Schulden schon jetzt die ihnen überantworteten Aufgaben nicht mehr erfüllen“ (LAbg. Bgm. Rupert Dworak Präsident des SPNÖ-GemeindevertreterInnenverbands).

Laut Studie des KDZ (Zentrum für Verwaltungsforschung) werden sich die Gemeindefinanzen bis 2013 deutlich verschlechtern.

In vielen Gemeinden klappt die Kostenschere immer mehr auseinander: Die Ausgaben für Gesundheit und Soziales steigen dramatisch und es droht die Entwicklung, dass diese Ausgaben sogar die kommunalen Einnahmen übersteigen.

Die KDZ Studie sieht die Investitionstätigkeit der letzten Jahre gefährdet. Vieler Unkenrufe zum Trotz wird die Marktgemeinde Gresten 2010 mehr als ausgeglichen bilanzieren. Es ist aus derzeitiger Sicht auch für 2011 mit einem ausgeglichenen Budgetvorschlag zu rechnen.

Die verantwortungsvolle Budgetpolitik der letzten Jahre in der Grestner Gemeindestube und eine gewisse Rücklagenbildung in guten Zeiten dürfte sich in den kommenden schwierigen Zeiten als hilfreich für unsere Gemeinde erweisen.

Während in vielen Gemeinden bereits schmerzliche Sparmaßnahmen mit Leistungskürzungen und Gebührenerhöhungen beschlossen wurden, konnten in Gresten die gewohnten Leistungen wie Förderungen, Unterstützungen, usw., erbracht und von maßvol-

len Gebührenerhöhungen ausgegangen werden.

Es ist für mich aber nicht nur jetzt ein Gebot des Hausverstandes und der Vernunft, auch in Zukunft nach den allgemein gültigen Regeln des Geschäftslebens zu handeln. Nämlich auf Dauer nicht mehr ausgeben als man einnimmt und nicht etwas zu versprechen, was ein Dritter einzulösen hat.

Große Sorgen bereiten natürlich die überdimensionalen Steigerungen und Abgaben an das Land im Sozial- und Gesundheitsbereich. Bei Krankenanstaltenbeitrag und Sozialhilfeumlage sind jährliche Steigerungen in zweistelliger Höhe zu verkräften. Die NÖ Gemeinden sorgen somit für etwa die Hälfte des Sozialbudgets (über € 600 Mio.) des Landes (Altenpflege, Betreuungseinrichtungen, ...).

Aber in diesen Bereichen zu sparen, würde eine deutliche Reduzierung des Standards bedeuten. Das kann meiner Meinung nach auch nicht im Sinne der Gemeinden liegen.

Die zunehmenden Pflichtaufgaben und die damit verbundenen Kostensteigerungen bleiben aber ein Kernproblem der Gemeinden, welches einer dringenden Lösung bedarf. Bund und Land muss klar sein, dass es für die Kommunen nicht angeht, den Gemeinden immer neue Aufgaben zu übertragen, ohne zusätzliche Finanzmittel bereitzustellen. Auch die angespannte finanzielle Lage des Bundes und des Landes Niederösterreich, hervorgerufen durch mehrere Konjunkturpakete, machen die Aufgaben nicht leichter.

Die Machbarkeitsstudie für Hochwasserschutzmaßnahmen untermauert einen Handlungsbedarf.

Die angedachten Projekte werden aber auch in hohem Maße die finanzielle Machbarkeit durch die Gemeinde fordern. Investitionen in die Abwasseraufbereitung (Kanalsanierung und Anpassung der Kläranlage an den Stand der Technik) werden der Gemeinde ebenfalls finanziell einiges abverlangen.

Für die Umsetzung notwendiger Maßnahmen werden wir zielgerichtet und im Rahmen unserer Möglichkeiten arbeiten.

Ihr
Bürgermeister

Wolfgang Fahrnberger



Projekt Hochwasserschutz

Machbarkeitsstudie für Hochwasserschutzmaßnahmen sind fertig

Gemeinsam mit der NÖ Landesregierung, Abt. WA3, wurde eine Ausschreibung für die Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie vorgenommen, deren Ziel es ist, den Hochwasserschutz für Gresten planlich zu definieren und die Umsetzbarkeit zu klären.



Interessiert verfolgen Bürgermeisterin Fuchsluger (Randegg), Bürgermeister Latschbacher (Gresten-Land) und Vizebürgermeister Grasberger die Ausführungen!

Das von der Marktgemeinde Gresten beauftragte Planungsbüro „Perzplan“ hat die Ergebnisse geliefert und diese in internen Besprechungen im Beisein von Vertretern der NÖ Landesregierung (Abt. WA3), der Abteilung Wildbachverbauung und der Gemeinden Gresten, Gresten-Land und Gaming präsentiert. Ebenso wurden die Erkenntnisse den geladenen Teilnehmern einer Exkursion zu bereits bestehenden und im Ernstfall erprobten Hochwasserrückhaltebecken (Ybbs, Altlengbach, St. Leonhard am Forst, ...) näher gebracht.

Mit von der Partie waren u.a. Vertreter von der Wasserbauabteilung, der Wildbachverbauung, des Büros Perzplan, Bürgermeister und Vertreter der Gemeinden Gresten, Gresten-Land, Gaming, Randegg und Wang sowie betroffene Besitzer

und Anrainer von Gründen und Flächen, auf denen mögliche Standorte für Rückhaltebecken in der Machbarkeitsstudie ausgewiesen sind.

Die Experten lassen keinen Zweifel daran, dass ein effektiver Hochwasserschutz für Gresten ohne die Errichtung von Rückhaltebecken zum Scheitern verurteilt wäre. Nur mit diesen Rückhaltebecken könne laut Meinung der Fachleute die Spitze der Hochwasserwelle abgefedert, und die Flutwelle zeitlich verlängert und dafür niedriger gehalten werden.

Zusammengefasst einige wichtige Ergebnisse aus der von der Marktgemein-

de Gresten beauftragten und finanzierten Machbarkeitsstudie für Hochwasserschutzmaßnahmen:

Die Variabilität meteorologischer und hydrologischer Prozesse bringt es mit sich,



Zum brisanten Thema Hochwasserschutz gab es viele Fragen der Exkursions-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer



Beeindruckend wie die Rückhaltebecken der Landschaft und der Umgebung angepasst wurden.

dass jederzeit intensive Niederschlagsereignisse mit entsprechenden Hochwasserabflüssen auftreten können.

Gefährlicher sind oft lokale Starkregenereignisse, nicht so sehr großflächige, länger anhaltende Regenfälle.

Im Zuge der Machbarkeitsstudie haben die Berechnungen ergeben, dass die Hochwässer 2009 eher Ereignisse geringerer Jährlichkeit als eines HQ 100 (100-jähriges Hochwasser) waren.

Ziel der Planer ist es, im Falle eines HQ 100 die Durchflussmenge der Kleinen Erlauf von etwa 71 m³/Sek. im Ortsgebiet auf etwa 22-30 m³/Sek. zu minimieren.

Ermitteltes derzeitiges Gefährdungspotential: Rund 250 Gebäude im Untersuchungsgebiet Gresten, Gresten-Land und Brettl.

Angestrebtes Schutzkonzept:

- Schutz vor HQ 100
- Hochwasserrückhalt Oberlauf
- Linearmaßnahmen im Ort minimieren
- Wildbachverbauung Zubringerbäche

Maßnahmenvorschlag:

- HRB Kleine Erlauf
- HRB Brettlbach
- Retention HQ100 von 71 m³/Sek. auf 22-30 m³/Sek.
- Linearmaßnahmen Ortsgebiet
- Wildbachverbauung Kroissbach, Brunnstubenbach und Vorderhoderberggraben (eigene Studie ist geplant)

Geplante Maßnahmen:

- HRB Kleine Erlauf-Zellhof/
Wiesergraben-Volumen: 490.000 m³
- HRB Brettlbach-Volumen: 130 000 m³

Kosten-Nutzen-Untersuchung:

- Positiver KO-NU-Faktor: 1,13
- Förderfähigkeit damit gewährleistet
- Finanzierung Bund-Land-Gemeinden (etwa 20% Gemeindeanteil)

Nächste Schritte: Abt. Wasserbau, Wildbachverbauung und Gemeinden:

- Zustimmung der Grundbesitzer
- Generelles Projekt mit Kosten
- Grundablösen und Entschädigungen
- Geotechnische Untersuchungen
- Detailplanungen
- Bewilligungsverfahren: Wasserrecht, Naturschutz,
- Baumaßnahmen: Geschätzter Zeithorizont laut Erfahrung und Experteneinschätzung in 5-10 Jahren

Effektiver und umfassender Hochwasserschutz hat seinen Preis

Eines darf aber mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden: „Die von den Experten angedachten und geplanten Maßnahmen erfordern einen zweistelligen Millionenbetrag.“

Etwa 20 % der Summe bleibt als Interessenbeitrag. Die Aufbringung mehrerer Millionen für einen effektiven Hochwasserschutz bedeutet sicherlich auch für die Marktgemeinde Gresten eine schmerzliche, aber notwendige finanzielle Kraftanstrengung.

Als Bürgermeister werde ich dem Gemeinderat eine projektorientierte mittelfristige Finanzplanung vorschlagen. Trotz angespannter finanzieller Situation muss es gelingen, in den nächsten Jahren Mittel aus den laufenden Budgets aufzubringen, um dann projektorientiert auf diese Rücklagen zugreifen zu können. Dieses Vorhaben kann aber nur mit hoher Budgetdisziplin und dem Verständnis der handelnden Personen und der Bevölkerung gelingen.

Die erforderliche Restfinanzierung kann meiner Einschätzung nach nur mit einer langfristigen Darlehensaufnahme erfolgen.

Als Bürgermeister hat der Hochwasserschutz in den kommenden Jahren für mich absolute Priorität. Die Marktgemeinde Gresten hat bereits viele wichtige Voraussetzungen für die Durchführung von Hochwasserschutzmaßnahmen geschaffen. Bleibt zu hoffen, dass man bei den Verhandlungen mit den Grundeigentümern auf Verständnis und Entgegenkommen stößt.

Als Bürgermeister bitte ich Sie, uns bei der Erreichung unserer gemeinsamen Ziele zu unterstützen, um damit auch ein geschlossenes Auftreten vor den Entscheidungsträgern zu ermöglichen.

Ihr

Wolfgang Fahrberger



Foto: R. Kefer

Zahlreiche Hochwasserschutzmaßnahmen sind bereits vollzogen worden:

Mit dem Einbau eines Rechens wird die Gefahrensituation im Eckartsreithgraben weitgehendst entschärft.



Foto:
H. Haselsteiner

Auch im Bereich Ybbsbachdörf wurden Mauern errichtet, Steinwürfe verlegt und die Flußböschung abgegraben.

Auflistung bereits durchgeführter beziehungsweise beschlossener Hochwasserschutzmaßnahmen mit Unterstützung der Gemeinde

Katastrophenschaden Kl. Erlauf – Mariahilfbrücke:

Im Bereich der Kläranlage wurde in der Mariahilfstraße ein Entlastungsgerinne gebaut. Dieses Gerinne soll in Zukunft im Bereich Tischlerei Auer, Transportunternehmen Haselsteiner, Bauhof, Fa. Harlander und Kläranlage bei möglichen Hochwässern die Überschwemmungssituation bestmöglichst entschärfen.

Kosten inkl. Straßenabsicherung: ca. € 19.500,00. Seitens des Katastrophenfonds ist mit ca. € 8.500,00 an Unterstützung zu rechnen.

Katastrophenschaden Ybbsbachamt

Ein entsprechender Hochwasserschutz wurde im Bereich Beutl – Ybbsbach hergestellt. Abgrabungen der Erlaufböschung, sowie die Errichtung einer Schutzmauer mit Hochwasserschutzelementen und ein Steinwurf im Ufer bzw. Brückenbereich verursachten Kosten von ca. € 36.000,00, wobei die Gemeinde einen Beitrag von € 5.000,00 übernommen hat.

Sicherungsmaßnahmen Eckartsreithgraben

Im Eckartsreithgraben, zwischen den Anwesen Plank und Scheinhart, wurde ein Rechen errichtet, der künftig das Geröll des Baches oberhalb der genannten Anwesen zurückhält. Die Gesamtkosten betragen € 20.000,00, der Gemeindebeitrag liegt etwa bei € 4.200,00.

Weitere Sanierungsmaßnahmen im Bereich „Huter“- Ybbsbach, mit geschätzten Baukosten von € 30.000,00, wurden bereits im Gemeinderat beschlossen.

Weitere Maßnahmen mit Hochwasserschutzwirkung sind angedacht:

Seitens der Abteilung WA3 des Landes Niederösterreich wurde dem Bürgermeister die Möglichkeit zur Errichtung eines „ÖKO-Projekts“ angeboten.

Reizvoll erscheint dabei nicht nur die ökologische Gestaltungsmöglichkeit im Bereich Brücke B22 bis zur Gemeindegrenze Richtung Randegg mit der Verknüpfung einer linearen Hochwasserschutzmaßnahme, sondern auch die hohe Projektförderungsquote von etwa 90%. Voraussetzung für das Projekt sind aber erfolgreiche Verhandlungen mit den betroffenen Grundbesitzern.

Impressum & Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

- Medieninhaber:
Marktgemeinde Gresten, 3264 Gresten, Badgasse 1,
Tel.: 07487/2310-17; E-Mail: presse@gresten-markt.at
- Für den Inhalt verantwortlich:
Reinhold Kefer und Bgm. Wolfgang Fahrberger
- Auflage: 1250 Stk., Layout: Reinhold Kefer
Druck: Atlas Druck GmbH, 2203 Großbebersdorf
- Auftritt im Internet:
www.gresten.gv.at/ Gemeindeinformationen
- Aufgabe der „Grestner NACHRICHTEN“ und der „Grestner INFORMATIONEN“:
Die Information der Gemeindebürger über das Geschehen in der Kommunalpolitik gem. § 38 der NÖ. Gemeindeordnung.

Wozu Inserate?

Die Amtlichen Nachrichten werden jedem Haushalt zugestellt! Das heißt: In der Marktgemeinde Gresten bekommen alle 1100 Haushalte diese Zeitung, weitere 100 Zeitungen werden per Anschrift versendet, also um 400 Haushalte mehr als bei normalen Postwurfsendungen!

Altes Saunagebäude soll geschliffen werden

Ausführlich diskutiert wurde auch der Wunsch des Alpenvereins, in diesem Gebäude eine Boulderwand (Kletterwand) zu installieren. Grundsätzlich wurde in der Marktgemeinde Gresten stets versucht, die Vereine - wie zahlreiche Beispiele zeigen - bei ihren Entwicklungsmöglichkeiten und Initiativen zu unterstützen. Aus den Wortmeldungen war zu erkennen, dass sich auch in diesem Fall die Gemeinde bei der Lösungsfindung einbringen soll. Der Standort „Alte Sauna“ wurde jedoch in der Debatte bezüglich der herrschenden Parkplatzsituation rund um die Kulturschmiede (Veranstaltungen, Musikerproben, Geschäft mit Poststelle, ...) als eher ungünstig erachtet.

Mehrheitlich wurde bei der Abstimmung der Abbruch des alten Saunagebäudes beschlossen.

Bgm. Fahrnberger schlug vor, den Abbruch nicht sofort, sondern erst im kommenden Jahr durchzuführen. Sollte in dieser Zeit eine zufriedenstellende und langfristige Parkraummöglichkeit gefunden



Das alte Saunagebäude soll für notwendige Parkplätze weichen!

werden, könnte man den gefassten Grundsatzbeschluss seiner Meinung nach nochmals überdenken.

Schönauergasse wurde verbreitert und saniert

In den letzten Wochen waren in der Schönauergasse die **B a u m a s c h i n e n** unterwegs. Das 230 m lange Straßenstück wurde einer Totalsanierung unterzogen und bei dieser Gelegenheit wurde auch die Gemeindewasserleitung erneuert.

Dabei wurde seitens der Marktgemeinde Gresten auch das „Hahn-Haus“ angekauft und abgerissen, damit das Nadelöhr dieser Gemeindefraße beseitigt werden konnte.

Die Gesamtkosten (Hausankauf, Hausabbruch, Vermessung, Wasserleitungssanierung, der gesamte Straßenunterbau, Asphaltierung) betragen rd. € 93.000,00.



Mit dem Abbruch des alten „Hahn-Hauses“



... wurde das Nadelöhr in der Schönauergasse beseitigt!

KURZ NOTIERT! INFOS , Termine & Beschlüsse

Anerkennungsbeiträge seitens der Gemeinde für Fassadengestaltung

Erfreulicherweise haben sich mehrere Hausbesitzer in den vergangenen Monaten zur Durchführung von Hausrenovierungsarbeiten samt Neugestaltung von Fassaden entschlossen. Allen den Richtlinien entsprechenden Ansuchen um Fassadenförderung wurden seitens des Gemeinderates mit einem Förderbeschluss entsprochen.

Café Kulturschmiede wird ausgeschrieben

Die Bewerbung eines Interessenten zur Betreibung des Cafés in der Kusch stand auf der Tagesordnung der letzten Gemeinderatssitzung. Nach Diskussion wurde mehrheitlich beschlossen, die Möglichkeit zur Miete öffentlich auszuschreiben (NÖN).

Jugendveranstaltung

Mehrheitlich beschlossen wurde die finanzielle Bedeckung (€ 1000,00) einer geplanten Jugendveranstaltung, sofern die Gemeinde als Veranstalter auftritt.

Mehrere Förderansuchen wurden bewilligt

Alle den Richtlinien der Marktgemeinde Gresten entsprechenden Förderansuchen wurden bewilligt und eine Förderung zuerkannt. Dabei wurden gewährt:

- eine Gewerbeförderung für einen Betrieb mit Standort Gresten
- Wohnraumschaffungsbeiträge für sämtliche Förderwerber
- der Frauenturngruppe ein Beitrag für die Benützung des Schulturnsaales
- eine Rückerstattung der Lustbarkeitsabgabe für sämtliche Ansuchen von Veranstaltern
- der Hammerherren- und Goldhaubengruppe Gresten ein Beitrag für die Musikergagen beim Radio NÖ - Fröhschoppen.
- der Fernwärmegenossenschaft Gresten für die nächsten 5 Jahre eine Investitionsförderung von jeweils € 5.500,00, wobei vom genannten Betrieb jedes Jahr gesondert der Förderantrag gestellt werden muss.
- dem Verein Kulturschmiede ein Kulturförderbeitrag in der Höhe von € 7.000,00 für die Abwicklung der Kulturveranstaltungen.
- dem SC Welser Profile Raika Gresten/Reinsberg die Übernahme der halben Pachtkosten, d.s. € 763,80, sowie ein Betrag von € 2.000,00 für die Jugendarbeit im Verein.

KURZ NOTIERT! INFOS, Termine & Beschlüsse

Schulstarthilfe der Marktgemeinde

Bei der GR-Sitzung am 5. Juli 2010 beschloss der Gemeinderat der Marktgemeinde Gresten auf Vorschlag von Bgm. Fahrnberger einstimmig, die im Vorjahr eingeführte Schulstarthilfe auch in diesem Schuljahr für Schulanfänger der Marktgemeinde Gresten zu gewähren.

Die Schulstarthilfe erfolgt in der Höhe von € 100,00, wenn ein Kind im Schuljahr 2010/2011 die erste Klasse Volksschule besucht. Voraussetzung ist der Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Gresten.

Der Antrag ist am Gemeindeamt erhältlich und muss bis spätestens Ende des Schuljahres gestellt werden.

Kurzbericht aus der Volksschule

Im Schuljahr 2010/2011 besuchen 153 Kinder die VS Gresten mit 8 Volksschulklassen und einer angeschlossenen Sonderschulklasse.

Zu Schulanfang konnte der Schulleiter 35 Schulanfänger begrüßen.

In den Ferienmonaten wurde der Tankraum im Auftrag der Schulgemeinde mit einem Kostenaufwand von rd. € 8.500,00 zu einem notwendigen Lagerraum umfunktioniert. Die Entsorgungskosten des Öltanks samt Ölschlamm betragen zusätzlich rd. € 7.000,00.

Trinkwasseruntersuchung 2010

Nach § 6 Trinkwasserverordnung mit der Fassung 21.08.2001, BG Nov. 254 aus 2006 und 121 aus 2007, werden folgende Detailwerte aus der Trinkwasseruntersuchung als Pflichtinformation veröffentlicht:

Trinkwasseruntersuchung Ortsnetz Gresten-Markt Zentrum:

Nitrat 5,6 mg/l, Grenzwert 50 mg/l

Natrium 2,7 mg/l, Grenzwert 200 mg/l

Eisen <0,03 mg/l, Grenzwert 0,20 mg/l

Mangan <0,01 mg/l, Grenzwert 0,05 mg/l

Chlorid 5,3 mg/l, Grenzwert 200 mg/l

Sulfat 17,1 mg/l, Grenzwert 750 mg/l

Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar.

Pestizid-Summe 0,00 µg/l, Grenzwert 0,5 µg/l.

Gesamthärte des Wassers 16,3 °dH (deutsche Härtegrade)

Gegen die Verwendung des entkeimten Reinwassers der Anlage als Trinkwasser bestehen im Rahmen der vorliegenden Untersuchungsergebnisse keine Bedenken.

Gemeinde lud ihre älteren Bürger zum Ausflug

Mittlerweile schon zur Tradition geworden ist der Ausflug der Marktgemeinde Gresten, zu dem Senioren und Pensionisten der Gemeinde alljährlich eingeladen werden. 74 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung zur Fahrt auf die Schallaburg, wo die sehenswerte Ausstellung über die „60er“ bewundert werden konnte. Anschließend wurde dem Tal der Sonnenuhren in Weiten ein Besuch abgestattet, wo die Familie Jindra über die Funktionalität der Sonnenuhren informierte. Nach dem Be-

such der Wallfahrtskirche Maria Taferl kehrte die „große Grestner Familie“ beim Heurigen Hold in Nussendorf zu einer entsprechenden Stärkung ein. Bürgermeister Fahrnberger dankte vor allem GR a.D. Karl Peis für die Planung und Organisation dieses Ausflugs.



Aufmerksame ZuhörerInnen im Sonnenuhrenmuseum Weiten

Neue Sanitäranlagen in der Stockschützenhalle

Bei der von Bgm. Fahrnberger vorgenommenen Siegerehrung nach der Landesmeisterschaft des Pensionistenverbandes im August dieses Jahres präsentierte Obmann Fritz Schweiger dem Bürgermeister mit Stolz die neu errichteten Sanitäranlagen in der Stockschützenhalle.

Der Ortschef zeigte sich vom mit viel Engagement und Eigenleistungen seitens des Vereines errichteten Projekt angetan und wusste die Gemeindeförderung (€ 10.000,00) gut investiert.

Übrigens waren die Teilnehmer (aus vielen Teilen unseres Bundeslandes ange-reist) von der Halle und der Organisation

unseres Stockschützenvereines schwer begeistert.



Neue WC-Anlagen in der Stockhalle

Gemeinde sponsert Anzeigetafel für Fußballverein

Vor dem erfolgreichen Derbysieg unserer Mannschaft gegen Scheibbs (3:1) übergab Bgm. Fahrnberger offiziell die von der Marktgemeinde Gresten angekaufte elektronische Anzeigetafel an den Fußballverein.

Er wünschte dem Verein, dass künftig auf dieser Anzeigetafel bei der Heimmannschaft immer ein Treffer mehr aufscheinen möge, als bei der Gastmannschaft. Dieses Präsent der Sportgemeinde Gresten für Spieler und Fans wollten Bürgermeister und Gemeinderat besonders als Anerkennung für die erfolgreiche Saison 2009/2010 (Vizemeister) verstanden wissen.

Seitens der Gemeinde wurden auch Anerkennungsmedaillen an die erfolgreichen Kicker verteilt.



Foto: Ch. Maier

Gleich ein gelungener Einstand,
der 3 : 1 Sieg beim Derby gegen Scheibbs



Tennisplätze wurden renoviert

Nach den Hochwasserüberflutungen im Vorjahr stand eine dringende Renovierung der 3 Tennisplätze an. Mit einem Kostenaufwand von € 34.868,07 wurde von einer Fachfirma unter Mithilfe des Tennisclubs neue Sandbeläge aufgetragen. Finanziert wurde das Projekt aus Mitteln der Sportförderung des Landes (€ 6.290,00), aus Beiträgen des Katastrophenschutzfonds (€ 16.826,54) und Bei-

trägen der Marktgemeinde Gresten und des Tennisclubs Gresten (jeweils € 5.875,77).

Bei den Vereinsmeisterschaften des TC Gresten im August dieses Jahres wurde seitens der Mitglieder, Funktionäre und dem anwesenden Bürgermeister bei einem stimmungsvollen Grillabend auf die erfolgreich bewältigte Renovierung angestoßen.

SMS-Projekt/ Installation Bürger SMS

Was früher das „schwarze Brett“ am Gemeindeamt war, wird in Zukunft das Bürger SMS sein. Nach dem erfolgreichen Einsatz in über 50 Gemeinden soll dieser Dienst auch in unserer Gemeinde angeboten werden.

Der Gemeinderat hat sich dafür ausgesprochen, das „Bürger-SMS“ einzurichten. Mit dieser Serviceeinrichtung sollen die BürgerInnen rasch über div. gemeindebetreffende Angelegenheiten informiert werden.

Im Gegensatz zu Amtsblättern und Postwurfsendungen ist das Bürger SMS nicht an Zeit oder Ort gebunden. Die Bürgerinnen und Bürger können rund um die Uhr, auch außerhalb ihrer Heimatgemeinde, Benachrichtigungen auf ihr Handy erhalten. Die Anmeldung ist freiwillig und erfolgt kostenlos auf der Gemeindehomepage (www.gresten.gv.at, siehe Seite „Bürger SMS“).

Dabei können die verschiedenen Themenkreise (z.B.: Gemeindeinformationen, Gemeindeveranstaltungen, Wasserablesungen, Unwetterwarnungen, usw.), über die Sie informiert werden wollen, ausgewählt werden. Das SMS wird dann auf die eingetragene Handynummer zugestellt.

Wer keinen Internetanschluss hat, kann sich am Gemeindeamt für diesen SMS-Dienst registrieren lassen. Der nachstehende Coupon muss dann ausgeschnitten und ausgefüllt am Gemeindeamt abgegeben werden.

„Ich sehe dieses Projekt als einen Technologieschub, denn man muss ja gegenüber seinen Bürgerinnen und Bürgern auch modern bleiben“, sagt Bgm. Wolfgang Fahrnberger.

Ebenso werden künftig auch Vereine und Firmen die Möglichkeit haben, sich diesem Service anzuschließen und ihre Klientel per SMS zu informieren. Das „Bürger SMS“ wird probeweise für 1 Jahr installiert. Bei genügend Interesse (ca. 200 bis 250 Personen) soll es mit einem neuerlichen Beschluss verlängert werden. Die Kosten für die Gemeinde betragen (je nach Interessenten und versandten Informationen) im Jahr ca. € 1.500,00.



Foto: R. Kefer

hier abtrennen und ausgefüllt am Gemeindeamt abgeben!

KURZ NOTIERT! INFOS, Termine & Beschlüsse

Kanalschachtsanierungen

Die Fa. HEWESAN wurde beauftragt, die notwendigen Kanalschacht- und Straßenschiebersanierungen vorzunehmen. Die Kosten betragen: € 5.000,00.

Straßenmarkierungsarbeiten

Da einige Straßenbodenmarkierungen nicht mehr lesbar und dadurch für den Straßenverkehr nicht mehr maßgeblich waren, wurde die Fa. Voglsam beauftragt, die vorgegebenen Markierungen, wie Kurzparkzonen, Parkstreifen, etc., zu erneuern.

Reparatur Straßenbeleuchtung

Seit einiger Zeit war die Straßenbeleuchtung im Bereich Schulstraße-Kindergarten bis zum Kreisverkehr defekt. Ebenso mussten in diesem Bereich zwei neue Lichtpunkte hergestellt werden. Die Firmen Allmer und Schweighofer wurden beauftragt, den Schaden zu reparieren, die Ergänzungen anzubringen und nach notwendigen Grabarbeiten die Asphaltdecke wieder herzustellen. Die Gesamtkosten dieser Arbeiten betragen rd. € 20.900,00.

Erhöhung Aufschließungsabgabe

Seit dem Jahr 2000 wurde die Aufschließungsabgabe in der Marktgemeinde Gresten nicht mehr angepasst. Bei der letzten Gebarungseinschau wurde die Gemeinde angehalten, sämtliche Beiträge entsprechend anzugleichen. Die Berechnungen eines Bausachverständigen ergaben einen neuen Einheitssatz in der Höhe von € 345,00.

In eigener Sache

Wir bitten Sie, etwaige inhaltliche, stilistische oder Rechtschreibfehler zu entschuldigen, die trotz mehrmaligem Korrekturlesen übersehen wurden!

Anmeldung zum BÜRGER SMS (wenn Sie keinen Internetzugang haben):

Vorname:

Name:

Handy-Nummer:

Unterschrift:

Ich möchte Benachrichtigungen zu folgenden Themen erhalten:

Gemeindeinformationen
Mülltermine (Sonderabfuhr)
Wasser

Veranstaltungen
Verkehrsinformationen

KURZ NOTIERT!

INFOS, Termine & Beschlüsse

Naturfreunde markierten Wanderwege neu

Bei diesem grenzübergreifenden touristischen Projekt (Gresten, Gresten-Land und Reinsberg) wurden die vorhandenen Beschilderungstafeln vereinheitlicht und erneuert bzw. wurden auch neue Wanderwege in dieses Beschilderungskonzept aufgenommen. Die nunmehrigen gelben Beschilderungstafeln wurden von den Naturfreunden aufgestellt. Die Kosten wurden von den beteiligten Gemeinden, bzw. von der Tourismusabteilung des Landes Niederösterreich getragen.

Kleinregionales Rahmenkonzept

Bgm. Fahrnberger beantragte im Gemeinderat die Fassung eines Grundsatzbeschlusses für das vom Regionalverband ausgearbeitete kleinregionale Rahmenkonzept, welcher einstimmig angenommen wurde.

Die darin vorgegebenen Inhalte sehen vor, dass die zugehörigen Gemeinden ein einheitliches örtliches Entwicklungskonzept (u.a.: Siedlungs- und Wohnungsentwicklung, touristische, wirtschaftliche, infrastrukturelle und andere Maßnahmen, die auch im Raumordnungsplan einer Gemeinde zu berücksichtigen sind) anstreben.

Mindestsicherung

Die Mindestsicherung, die ab 1. September 2010 die Sozialhilfe ersetzt, beträgt monatlich **744 Euro netto für Einzelpersonen und 1.115 Euro für Paare** und wird **12 Mal im Jahr** ausbezahlt. Für jedes Kind kommen in Niederösterreich 171,10 Euro hinzu. Nach dem Prinzip „**Hilfe zur Selbsthilfe**“ ist die Mindestsicherung nicht nur Schutz vor Armut, sondern vor allem auch ein wichtiger Schritt zurück ins Arbeitsleben. Zielsetzung der bedarfsorientierten Mindestsicherung ist die Vermeidung und Bekämpfung von Armut, sozialer Ausschließung oder von anderen sozialen Notlagen. Weitere Fragen beantworten die ExpertInnen des Sozialministeriums unter 0800/201611 (werktags zwischen 9 und 16 Uhr). Mehr Informationen und einen Folder finden Interessierte auf <http://noe.arbeiterkammer.at/arbeit>. Anträge können am Gemeindeamt abgeholt und bei der BH Scheibbs (Sozialabteilung) eingereicht werden.

Veranstaltungen im Internet eintragen

Die Vereinsverantwortlichen werden ersucht, die bereits feststehenden Veranstaltungen für 2011 via Homepage (www.gresten.gv.at, siehe „Veranstaltungen“) in den Veranstaltungskalender der Gemeinde einzutragen.

20 Jahre Essen auf Rädern

Im Oktober 1990 wurden von der Volkshilfe in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde erstmals ältere und betagte MitbürgerInnen mit Essen vom Gasthaus Auer versorgt.

Eine soziale Errungenschaft, die heute gar nicht mehr wegzudenken wäre. Waren es die ersten Jahre ca. 2.500 Portionen, die pro Jahr in die Häuser gebracht wurden, so sind es inzwischen rd. 5.000 Portionen. Die Tendenz ist steigend. Dieses runde Jubiläum nahm Bürgermeister Fahrnberger zum Anlass und bedankte sich bei den Damen der Volkshilfe – allen voran bei Grete Gruber und Monika Ber-

ger – für die immer sehr zufriedenstellende Essenszustellung und vor allem auch beim Gasthaus Auer, das immer eine sehr vorzügliche Kost zubereitete und all die 20 Jahre den Essensbeziehern immer einen ausgezeichneten Speiseplan vorlegen konnte.



Bgm. Fahrnberger bedankte sich bei den Damen der Volkshilfe für die gewissenhafte Arbeit und lud das Team ins GH Auer ein.

FF-Gresten erhielt Hochwasserpumpe

Im Zuge einer im Vorjahr online gestellten Hochwassereinsatzdokumentation

unserer Feuerwehr wurde die FF-Gresten als Preisträger von der Fa. Spechtenhauser aus Deutschland zur Feuerwehr-Fachmesse „Roter Hahn“ nach Leipzig eingeladen.

Als Anerkennung erhielt die FF-Gresten dort eine „Chiemseepumpe 1400“ für Hochwassereinsätze überreicht.

Noch im Rahmen dieser zweitägigen Reise konnte Vzbgm. Grasberger mit den 21 Reiseteilnehmern auf die-

sen Erfolg anstoßen und zur Anerkennung gratulieren.



Vizebürgermeister Josef Grasberger begleitete die Mannschaft der FF-Gresten nach Leipzig



Fleißige Hände - wie so oft bei der FF-Gresten

Das traditionelle Feuerwehrfest Anfang August erwies sich heuer wieder als wahrer Publikumsmagnet und die Frauen und Männer um Kommandant Heinz Latschbacher hatten alle Hände voll zu tun. Die vielen Besucher unterstützen damit die Wehr, um notwendige Anschaffungen für die verschiedensten Einsatzbereiche finanzieren zu können.

Landstrachtenwallfahrt in Gresten

Ein Höhepunkt für unsere Gemeinde im Sommer 2010

Die Verantwortlichen der Hammerherren- und Goldhaubengruppe Gresten haben gemeinsam mit der Volkskultur NÖ bei der Durchführung der Landstrachtenwallfahrt am 15. August 2010 beste Arbeit geleistet und ihr Organisationstalent unter

Beweis gestellt. Herzlichste Gratulation dem Team um Obfrau Clara Plappert. Bürgermeister Fahrnberger hatte im Rahmen dieser Großveranstaltung die Möglichkeit, unsere Gemeinde beim Radio NÖ-Frühshoppen zu präsentieren.



alle Fotos:
J. Heigl

Ein großes Ereignis für Gresten. Viele wunderschöne Trachten ob Alt oder Jung. Bürgermeister W. Fahrnberger bei den Besprechungen mit Festorganisatorin Clara Plappert.



Spiel und Spass für unsere Kinder im Schwimmbad

Am letzten Badewochenende dieses Sommers luden die Mitglieder des Jugendreferates der Marktgemeinde Gresten zu einem Spiel- und Spasstag ins Grestner Voralpenbad. Die Kinder konnten bei mehreren Stationen ihre Sportlichkeit, Geschicklichkeit und

Kreativität beweisen. Seitens der Gemeinde gab es Verpflegung für alle Kids und zahlreiche Sachpreise für die Gewinner. Jugendausschussobmann Johannes Käfer moderierte gekonnt das abwechslungsreiche Programm.



Fotos:
H. Wieser



Mächtig Spaß hatten die Kinder und die Jugendlichen beim diesjährigen Ferienspiel im Schwimmbad

Wintersperre für Wege

Um rechtliche Probleme möglichst zu vermeiden, wurden die Gemeinden aufgefordert, einen „Schneeräumplan“ zu erstellen. In dieser Aufzeichnung ist der Ablauf des Winterdienstes geregelt. U. a. wurden auch die Schneeräumung und die Sandstreuung der „Gehwege“, für die gem. § 8 des NÖ Straßengesetzes für den Zeitraum von 1. November bis 31. März eines jeden Jahres eine „Wintersperre“ verfügt wurde, geregelt.

Die Verfügung wird durch das Aufstellen von Tafeln am Beginn bzw. am Ende der gesperrten Straße oder des Straßenteiles (Gehweg) mit der Aufschrift „Wintersperre, Betreten und Befahren auf eigene Gefahr!“ deutlich sichtbar gemacht. Im Rahmen der Möglichkeiten und der zeitlichen Ressourcen sind die Gemeindemitarbeiter aber bemüht, auch diese Wege nach Bedarf winterdienstlich zu betreuen.

„Barfuß im Park“ - Komödie

Theaterensemble feiert sein 20-jähriges Bestehen

Unter der bewährten Regie von Mag. Norbert Mauler bringt das Grestner Theaterensemble mit dem genannten Stück heuer in der Kulturschmiede wieder eine Boulevardkomödie, die in den 60er-Jahren in New York spielt, zur Aufführung.

In den Rollen: Lukas Graschopf, Elke Aigner, Jutta Hartl, Karl Kreipl, Norbert Mauler und Herbert Haselgrübler.

Termine: 12./13./19./20. November 2010,
Beginn: jeweils 20 Uhr.

Vor 20 Jahren – im Herbst 1990 – hatten sich einige Damen und Herren rund um Frau Sophie Teufel zusammengefunden, um fortan ihr komödiantisches und schauspielerisches Talent dem Publikum zu präsentieren.

Mit dem ersten Bühnenstück „Liliom“ von Franz Molnar, welches im Jänner 1991 zur Aufführung gebracht wurde, war auch gleich der erste große Erfolg prolongiert.

Ab 1992 bis Jänner 2010 führte die Vereinsgeschichte Obmann Herbert Hasel-

grübler. Seit der Hauptversammlung im Jänner dieses Jahres steht wieder eine Frau an der Spitze des Vereines. Frau Hildegard Bittermann wurde einstimmig zur neuen Obfrau gekürt.

In den 20 Jahren des Bestehens wurden nicht weniger als 16 Herbst- und 6 Sommertheater zur Aufführung gebracht. Mit der Einführung und Abhaltung von „Faschingsitzungen“ wurden weitere kulturelle Höhepunkte im Grestner Veranstaltungskalender geschaffen.

Umwelt – Gesundheit – Nachhaltigkeit

Bewusst und mit Verantwortung leben

Unter diesem Motto wird die Marktgemeinde Gresten künftig in Zusammenarbeit mit diversen Organisationen, Institutionen, Vereinen und auch Privatpersonen Veranstaltungen präsentieren, die diese Themen behandeln und die für die Bewusstseinsbildung eines jeden einzelnen Bürgers beitragen sollen bzw. können die Bürgerinnen und Bürger von den gewonnenen Erkenntnissen für ihr Wohlbefinden profitieren.

Di., 26. Okt. 2010

Gemeinsamer Wandertag

Als Startprojekt wurde heuer erstmals am Nationalfeiertag gemeinsam mit der Nachbargemeinde Gresten-Land und der Hauptschule Gresten ein „Gemeinsam gesund bewegen“-Wandertag abgehalten. Seitens der Marktgemeinde Gresten waren GfGR Helmut Wieser und die Mitglieder des Kultur- und Sozialausschusses für die Organisation zuständig.

Auf Grund der sehr unwirtlichen Witterung konnten leider nur wenige wander- und sportfreudige Teilnehmer gezählt werden. Diese waren jedoch von dem Gebotenen bei den einzelnen Stationen angetan. Eine Labestelle bei der LHS Gresten, Laiendefibrillator und ein Einsatzfahrzeug vom Roten Kreuz, Aufprallsimulator vom Jugendrotkreuz, Spiele vom Zivilschutzverband. Die erste Veranstaltung dieser Art – noch dazu mit diesem schlechten Wetter – muss man als „Probegalopp“ sehen. Bei den Veranstaltern ist man sehr zuversichtlich, im nächsten Jahr wesentlich mehr Teilnehmer zählen zu können.

Viele Aktivposten entlang der Strecke - die Betreuer:
U.a. TC Gresten, SC Gresten/Reinsberg u. Artemis -
Bogenschützen.



alle Fotos:
H. Haselsteiner

NR Ulrike Königsberger-Ludwig, Altbürgermeister
Johann Karner und Bürgermeister Wolfgang
Fahmberger bei einer verdienten Stärkung in der
Hauptschule.

Do., 11. Nov. 2010, 19:30 Uhr,

Pfarrsaal Gresten

„HOME“

Dokumentarfilm, F 2009, 88 Min.

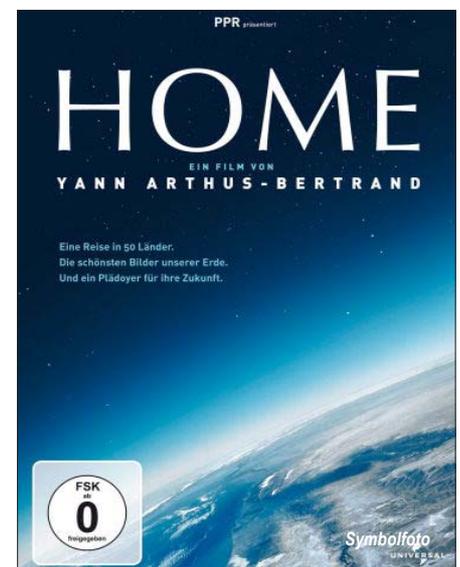
Eine Reise in 50 Länder.

Die schönsten Bilder unserer Erde.

Ein Plädoyer für Ihre Zukunft.

Überwältigende Panoramen, aus dem Ballon aufgenommen, zeigen unsere natürliche Umwelt, aber auch die Narben, die die menschliche Zivilisation auf der Erde hinterlässt. „HOME“ will aufrütteln und uns bewusst machen: es ist Zeit zu handeln, um unseren Heimatplaneten zu retten!

Veranstalter: Marktgemeinde Gresten, Kath. Bildungswerk Gresten, Eine-Welt-Gruppe Gresten

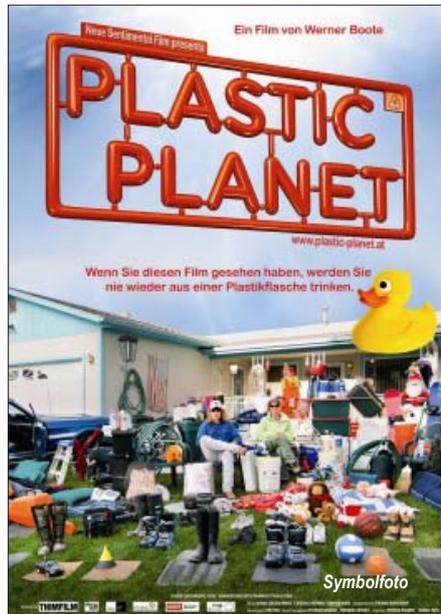


Do., 18. Nov. 2010, 19:30 Uhr, Pfarrsaal Gresten

„Plastic Planet“

Dokumentation, Ö/D 2009, 95 Min.

Plastik ist schön, Plastik ist praktisch – Plastik ist praktisch überall! Leider auch in unserem Blut und in den Weltmeeren. Der Regisseur Werner Boote recherchierte über zehn Jahre lang die Folgen dieser Errungenschaft und zeigt, dass Plastik zu einer Gefahr für den Globus und unsere Gesundheit geworden ist. Der Film richtet sich auch an unser eigenes Einkaufs- und Konsumverhalten.



2010: Film- und Fernsehpreis „Romy“ als bester Kino-Dokumentarfilm.

Veranstalter: Markt-gemeinde Gresten, Kath. Bildungswerk Gresten, Eine-Welt-Gruppe Gresten

Mi., 24. Nov. 2010, 19:30 Uhr, Kulturschmiede Gresten

„Footprint – Leben auf zu großem Fuß“

Vortrag von Dr. Wolfgang Pekny: Chemiker, Biologe und Umweltschützer der ersten Stunde, war mehr als 20 Jahre Mitarbeiter von Greenpeace und ist Mitbegründer und Geschäftsführer der Plattform „Footprint Österreich“. Das Konzept vom „Ökologischen Fußabdruck“ stellt eine plausible Beziehung zwischen den sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit her. Menschen in den Industrieländern leben auf viel zu „großem Fuß“ und überbeanspruchen das Ökosystem.

Der Vortragende regt zum Nachdenken und Handeln an: Wie lassen sich globale Fairness verwirklichen, Energie und Ressourcen einsparen und dabei die Lebensqualität sogar noch steigern?

Veranstalter: Markt-gemeinde Gresten, Kath. Bildungswerk Gresten, Eine-Welt-Gruppe Gresten

Auf diesem Wege ein Dankeschön an Herrn Mag. Fritz Wurzer, der mit viel Engagement diese Veranstaltungen organisiert.



Seine Vorträge begeistern die Zuhörer:
Dr. Wolfgang Pekny

31. Wunschkonzert der Ortskapelle in der Kulturschmiede
Mit wunderschönen Melodien, die von Polkas bis zu modernen Pop-Songs reichen, lockt heuer wiederum der Musikverein zum traditionellen Wunschkonzert. Blasmusikfreunde unbedingt notieren:
Sa. 27. Nov. 2010 - 19:30 Uhr - Kulturschmiede Gresten

Mostviertler Krampus Spektakel

SA. 04. 12. 10
ab 16.30 Uhr **Gresten**

Große Grätzel Wanderung zum Krampus Spektakel

Organisation: BRRH Gresten

NÖN Eintritt: 3 Euro, Kinder frei!
www.krampus-gresten.at

MEHR AUS HOLZ. **E EGGER**

Neu in Randegg

Marina`s Auto- & Motorrad -Pflege

Der Lack stumpf, innen alles verstaubt, die Felgen dreckig ???



Morgens gebracht - abends strahlend sauber geholt

- gründliche Schwamm-Außenwäsche
- Hand-Politur & Farbauffrischung
- Felgen-Intensivreinigung mit Reifenglanz
- Innenreinigung
 - Cockpit-Pflege
 - Staubsaugen
 - Matten-Wäsche
 - Holz- und Leder-Pflege
- Motor-Reinigung (ohne Dampfstrahler!)



Marina Schneidergruber
Hinterleitlen Nr. 9
3263 Randegg
Tel.: 0660/6633888

Gönnen Sie Ihrem Fahrzeug die richtige Pflege

Nicht alle Straßen sind Parkflächen

Vermeehrt werden am Gemeindeamt Beschwerden eingebracht, dass Haus- und Grundstückseinfahrten verparkt sind. Oft sind auf den Straßen die Autos so abgestellt, dass schon das Vorbeifahren mit Schwierigkeiten verbunden ist. Vor allem für die Räumfahrzeuge ist ein Vorbeikommen und dadurch eine entsprechende Schneeräumung kaum möglich. Die Bewohner werden gebeten, ihre Fahrzeuge auf Eigengrund abzustellen, da sie sonst für etwaige Schäden haften.

Pflichten der Anrainer - Winterdienst

§ 93 (1) der StVO: Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert, sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.



An dieser Stelle möchten wir wieder unseren BürgerInnen zu ihren Jubiläen gratulieren.

80. Geburtstag

Stockinger Anna
Halbartschlager Susanna
Bauer Josef

90. Geburtstag

Spring Gustav
Riedler Agnes

85. Geburtstag

Dipl.Ing. Glaser Erich
Lechner Johann
Pehaim Viktoria
Üblackner Katharina
Schachinger Ernestine
Hürner Marianne
Kogler Herta
Leichtfried Herta

*Alles erdenklich
Gut!*

Sprechstage Notariat Gaming

Ab November gibt es jeden 1. Samstag im Monat von 09:00 bis 13:00 Uhr in der Notariatskanzlei Gaming (Ötscherlandstraße 36) die Möglichkeit, eine Rechtsberatung (Tel.: 07485/97311) in Anspruch zu nehmen. Betreffend Terminvereinbarung wird um telefonische Voranmeldung ersucht.

BANKEN Tipp



2 x staatliche Prämie. Ja, bitte!

Mit Volksbank-Bausparen und -Zukunftsvorsorge kann die Zukunft ruhig kommen.

SICHERN SIE SICH
FÜR 2010 NOCH BIS ZU
€ 246,--



Jahresvignette für 2011*

Staatliche Prämie:

Volksbank-Bausparen 3,5 %

Volksbank-Zukunftsvorsorge 9,0 %

Garantiert und staatlich gefördert!

*Die Jahresvignette 2011 erhalten Sie bei Abschluss einer neuen Volksbank-Zukunftsvorsorge bis zum 31. 12. 2010 mit einer mtl. Einzahlung ab EUR 50,-

www.vba.volksbank.at

Volksbank. Mit V wie Flügel.

Bezahlte Anzeige

Winterzeit – Wellnesszeit

Gerade die kältere Jahreszeit lädt zum Regenerieren, zum Entspannen, zu einem Saunabesuch ein. Tun Sie für sich und Ihren Körper etwas – nehmen Sie sich Zeit und besuchen Sie die Grestner Saunaoase. Eine Finnische Sauna, eine kombinierte Bio- und Infrarotsauna bzw. ein Dampfbad laden zum Relaxen ein.

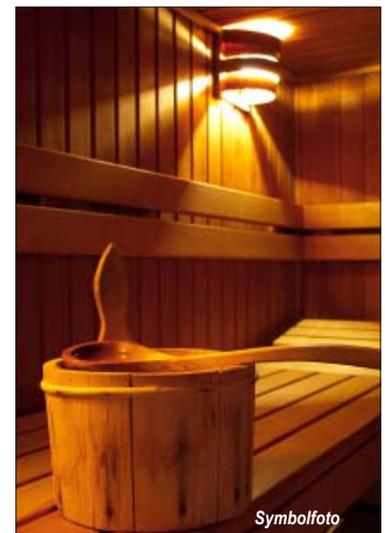
Ein Saunaeintritt ist auch ein ideales Weihnachtsgeschenk. Gutscheine erhalten Sie am Gemeindeamt!

Öffnungszeiten:

Mittwoch – Damen
von 19 bis 23 Uhr,
Donnerstag – gemischt,
Freitag – Herren,
jeweils von 18 bis 22 Uhr;
Samstag – gemischt
als Familientag auch mit
Kindern von 16 bis 20 Uhr.

Eintrittspreise:

Tageskarten: Erwachsene
€ 8,00; Kinder € 3,00;
Zehnerblock € 70,00.



Symbolfoto